

„Sein und Widerspruchs*Freiheit* – Zur neuen Theoriebildung für Praxis in einer globalen Welt“



Vorträge mit Diskussion von :
Hans-Dieter KLEIN (ÖAW) und Hisaki HASHI (KoPhil)

Datum: Donnerstag, 16. Juni 2016, 18:30, HS 3E
Institut für Philosophie der Universität Wien
1010 Wien, Universitätsstr. 7 (NIG), 3. Stock

Eintritt frei

Worum geht es?

„Widerspruch“ ist in der Geschichte der europäischen Philosophie vorwiegend als ein „logischer Fehler“ betrachtet und demgemäß als „Defizit“ beseitigt. Einerseits kann man den „Satz des ausgeschlossenen Dritten“ (Aristoteles, *Metaphysik*, Buch Γ) als unwiderlegbares Prinzip der Logik und in ihrer „Theoriebildung“ hochschätzen. Andererseits ist folgende Realität nicht widerlegbar, dass im Bereich der „Praxis“ „Widerspruch“ überall in jeglicher Welt vorhanden ist. Auch in der Welt von Philosophen und Wissenschaftlern ist es keine Ausnahme. Unter dem „Widerspruch“ gibt es einzelne Problematik, die die Bezugnahme von unserem „Sein und Widerspruch“ scharfsinnig einleuchtet. Was ist unser Menschsein, welches „Widersprüche“ ständig zu eliminieren versucht, indem es von „Widerspruch“ motiviert weitere „Widersprüche“ selbst schafft und sich darin ahnungslos stehenbleibt? Ziel dieser Runde ist, eine Öffnung in verstockten Phänomenen von „Sein und Widerspruch“ zu erreichen – und zwar an der Tangente der Theorie und Praxis.

Hans-Dieter KLEIN: Emeritus für Philosophie der Universität Wien. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Hisaki HASHI: Univ.-Doz. Dr. im Fach Philosophie an der Universität Wien. Gründer des Vereins für Komparative Philosophie „KoPhil“ in Wien. Zahlreiche Publikationen u. Aktivitäten im Internationalen Kreis. <http://kophil-interdis.at>; <http://hen-panta.com/hashii>

In Zusammenarbeit von:
*Philosophische Gesellschaft Wien und
The Japan Society for Global System and Ethics*

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil)
Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)